

Value-Werte machen wieder Spaß

Autor: [Frank Fischer](#)

| 02.10.2012, 08:51

In den letzten Wochen dominierte die Angst vor einem Zerfall des Euro die Aktien- und Rentenmärkte. Durch die Bazooka-Politik der EZB wurden aber viele Bedenken auf einmal weggewischt und die Krise in Griechenland und Bedenken bezüglich der südeuropäischen Banken gerieten wieder in die zweite Reihe. Das mittelfristige sentiment Sentiment ist wieder deutlich über der Nulllinie und die Konjunkturerwartungen drehen ins Positive. Mario Draghi ist es zumindest vorübergehend gelungen, mit dem Ankauf von Staatsanleihen die Unsicherheit aus den Märkten zu nehmen, bzw. eine Absicherung nach unten einzubauen. Dies wiederum impliziert eine Rückkehr zur Normalität. Einzig der Goldpreis scheint eine kommende Inflation vorweg zu nehmen.

Während institutionelle Anleger an der Seitenlinie sitzen und zuschauen, wie die Aktienmärkte davon laufen, investieren viele Deutsche nach wie vor ihr Geld in Immobilien oder in die Sanierung ihrer Eigenheime. Die niedrigen Zinsen laden geradewegs dazu ein, obwohl die Preise für Immobilien schon ordentlich gestiegen sind. Doch der Trend ist ungebrochen, wovon zum Beispiel die Aktien der Sto AG profitieren dürften (ISIN: DE0007274136). Das familiengeführte Unternehmen ist ein führender Spezialist bei der Wärmedämmung beim Altbau, von Fassaden und Haus. Durch seine mittlerweile globale Präsenz ist Sto nicht mehr nur in Europa vertreten, sondern auch in den USA und China. Das macht das Unternehmen von konjunkturellen Schwankungen in einzelnen Regionen der Welt unabhängiger. Außerdem verfügt Sto über eine gefüllte Kriegskasse. Doch trotz Milliardenumsatz hält es seine Hauptversammlung immer noch in der lokalen Stadthalle in Stühlingen ab.

Es bleibt aber die Frage, ob man auf dem aktuellen Niveau unbedingt in deutsche Aktien investieren sollte? Ein Blick über den Tellerrand ins benachbarte Ausland lohnt sich schon länger. Noch vor kurzem befanden sich Aktien unserer Peripherieländer auf historischen Tiefstständen, nicht nur in Spanien und Griechenland, sondern auch in Italien und Frankreich. Die KGVs einiger Länder befinden sich auf Niveaus, wie sie bisher nur während der Großen Rezession in den 30er Jahren gesehen wurden. Beim Blick nach Frankreich fällt Value-Investoren, wie wir es sind, etwa M6 Metropole (ISIN: FR0000053225) auf. Das Unternehmen betreibt Fernsehsender, hat Cash auf dem Konto und mit der Bertelsmann Group einen cleveren Anteilseigner, der die Geschicke der Firma zu lenken weiß. Ähnlich sieht es bei Faiveley Transport (ISIN: FR0000053142) aus. Der Konzern stellt u.a. Bremsen, Türschließsysteme und Klimaanlage für Züge her und macht als Zulieferer der Deutschen Bahn auch hierzulande Hoffnung für ein angenehmeres Reisen in der neuen ICE X Generation.

Schließlich ein Blick nach Italien, wo die Steuereintreibung den maroden Staatshaushalt finanzieren soll. Dort ist der Hypothekenmarkt fast komplett zum Erliegen gekommen. Bei einer antizyklischen Betrachtungsweise bedeutet dies aber: Das Eintreiben von Steuern, auch bei Privatvermögen, und eine Rückkehr zur Normalität verheißen auf mittlere Sicht die Normalisierung des daniederliegenden Hypothekenmarkts. Davon sollte eine Gruppo MutuiOnline (ISIN: IT0004195308) profitieren. Der Diagnostika-Hersteller Diasorin (ISIN: IT0003492391), Kunde der deutschen Stratec Biomedical (ISIN:DE0007289001) erzielt ca. 80% der Umsätze außerhalb Italiens. Diasorin wird seine vielversprechende Molekulardiagnostik-Strategie Mitte Oktober vorstellen. Eine Wiederentdeckung der Wachstumsperspektiven dieser Aktie findet jetzt schon statt.

Was bleibt als Fazit? Für Value-Investoren ist die Freude an Aktien zurückgekehrt! Das aktuelle Zinsniveau und die mögliche Inflation bieten eh kaum Alternativen.